

Witterung im September 1901

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **10 (1901)**

Heft 45

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Chronik

(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Feyday-Laysin. Le nouvel Hôtel du Chamossaire a ouvert ses portes.

Bad Naheim. In hier verstarb infolge eines Gehirn Schlagleides plötzlich Herr Ad. Seegers, Besitzer des Grand Hotel Imperial.

Nice. Herr F. Hummel hat das Hotel St. Petersburg an der Promenade des Anglais käuflich erworben.

Axenstein. Das an Stelle des im Frühjahr abgebrannten alten „Hotel Axenstein“ neu erbaute Haus geht seiner Vollendung entgegen und dürfte voraussichtlich im März 1902 eröffnet werden.

Eisenbahnverstaatlichung. In der Aktionärsversammlung der Schweiz-Nordostbahn wurde mit 27,854 gegen 211 Stimmen der Vertrag mit dem Bundesrat genehmigt, wonach die Bahn um 82 Mill. Franken in den Besitz der Eidgenossenschaft übergeht.

Neapel. Das dem Herrn Krupp in Essen gehörige Hotel Schweizerhof auf der Insel Capri wurde von Herrn Leo Dummliert pachtwise übernommen und wurde am 1. November, vollständig renoviert, eröffnet.

Royat les Bains. Die Gehlridr. Agid, z. Z. in Nizza, und Gustave Bauer, seit vielen Jahren in Kairo, haben das „Splendide Hotel“ in Royat les Bains käuflich erworben, sowie das daneben liegende Hotel Continental gekauft.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. Vom 19. bis 25. Okt. waren in Davos anwesend: Deutsche 479, Engländer 321, Schweizer 263, Franzosen 79, Holländer 60, Belgier 32, Russen 130, Oesterreicher 46, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 89, Dänen, Schweden, Norweger 24. Amerikaner 26. Angehörige anderer Nationalitäten 19. Total 1588.

Graubünden. Nach dem „Fr. Rätter“ soll das Projekt der Berninabahn nun definitiv gesichert sein, dadurch, dass die Stadt Mailand Abnehmerin einer bedeutenden Menge elektrischer Kraft (für die Beleuchtungs- und Motorzüge) wird, welche ihr die Bahnerneuerung bei Compocongo abgeben würde.

Bahnhof in St. Moritz. Der Bundesrat hat die Bahnhoffrage in St. Moritz (Engadin) in dem Sinne entschieden, dass der dieselbe zu erstellende Bahnhof nach einem früheren Projekte der Rätischen Bahn in der Mitte zwischen See und Dorf zu stehen kommen soll. Die Gemeinde hatte gewünscht, dass er oben im Dorfe erstellt werde, während die Rätische Bahn ihn nach dem neuen Projekte ganz an dem See verlegen wollte.

Vom Bodensee. Auf den 1. Dezember wird ein neuer Tarif für den Rundreiseverkehr auf dem Bodensee und dem Rhein, sowie den angrenzenden Eisenbahnstrecken zur Ausgabe gelangen. Es wird dadurch die wahlweise Gültigkeit der Fahrtausweise zwischen Schiff und Land auf weitere Strecken ausgedehnt. Gleichzeitig sollen auch einige Rundreisekarten für neue Verbindungen zur Einführung kommen.

Wien. Die Genossenschaft der Gastwirte veranstaltet vom 18. November bis 17. Januar einen Kellnerkongress. Der Kongress wird durch bis 16. ds. an die Central-Schulkanzlei, Kurrentgasse 5 zu richten. Honorar 25 Kronen. Für hervorragende Leistungen wurden seitens der Genossenschaft der Gastwirte, seitens des Gewinners der Hoteliers und seitens des österreichischen Gastwirte-Verbandes silberne Medallien gestiftet.

Verkaufsmaschinen auf den Bahnhöfen. Von der Regierung Basellands war bei der Generaldirektion der Bundesbahnen die Anregung gemacht worden, es möchte im Interesse der Bevölkerung inkünftig auf den Bahnhöfen der Bundesbahnen die Aufstellung von Verkaufsmaschinen untersucht werden. Die Ant-

wort der Generaldirektion sagt, dass sie nicht entgegenstehe, da sie nicht glaube, dass durch diese Automaten eine nennenswerte Interessenschädigung eintrete. Dagegen werde sie prüfen, in welcher Weise die Benützung der Automaten durch unbeaufsichtigte Kinder verhindert werden könnte.

Warnung. Aus Brüssel wird uns geschrieben, dass sich gegenwärtig ein Amerikaner mit „Circalair“ von der Amerikanischen Expresskompagnie in dortiger Stadt herumtreibt. Die Noten sind von 20 und 50 Dollars und tragen die Unterschrift von C. Bolles, andere von Bollett. Da der Betreffende sich wahrscheinlich nach der Schweiz, Deutschland oder Italien begeben wird, wenn er nicht vorher erwischt wird, so sei hiermit vor demselben gewarnt, da die Noten in Paris am 27. April Nachts in der Bank der Amerikanischen Expresskompagnie gestohlen wurden.

Handelsregister. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Hvalsoe & Henriksen Sanatorium in Davos-Dorf in Davos-Dorf ist der Gesellschafter Carl Henriksen infolge Todes ausgeschieden; infolgedessen ist die Firma erloschen. Alfred Hvalsoe, von Nistved, und Witwe Anna Henriksen, von Skive (Dänemark), beide wohnhaft in Davos-Dorf, haben unter der Firma Hvalsoe & Henriksen Sanatorium Davos-Dorf in Davos-Dorf eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche das Geschäft der erloschenen Firma „Hvalsoe & Henriksen Sanatorium Davos-Dorf“ unter 1. Oktober 1901 mit Aktiven und Passiven übernommen hat.

New-York. Ein neues 16stöckiges Hotel wird an Stelle des alten „St. Cloud Hotels“ an der Ecke von Broadway und 42. Str. errichtet werden. Es wird Mr. John Jacob Astor 1,500,000 Dollars kosten. Eröffnung in mehreren Jahren. — Das Hotel „Vendome“ ist von L. L. Todd in den Besitz der Messrs. Bryan & Marsh von Boston übergegangen. Ein anderes neues Hotel wird von Corner Madison Avenue und 29. Str. errichtet werden. Kostenpreis 1,000,000 Dollar. Höhe 12 Stock. Stil Louis XVI. — Mr. W. C. Muschenheim, Besitzer des Restaurants „Arenas“, baut mit Hilfe der Millionen der Astors ein grosses Hotel an Broadway. („Verband“)

Neapel. Nach den Untersuchungen eines Professors der Hygiene enthält ein Gramm Strassenkrebschicht aus Neapel im Durchschnitt 716 Millionen Bakterien, während sich in der gleichen Gewichtsmenge Münchener Kehrtricht im Durchschnitt kaum 3 Millionen dieser kleinen Friedensstörer finden. Der Strassenstaub von Neapel ist also etwa 238 mal so stark infiziert als derjenige Münchens. Nichtsdestoweniger ist es Tatsache, dass Neapel infolge seines herrlichen, reinen Trinkwassers und seiner ausgezeichneten Luft in den Städten gebirt, welche die geringste Sterblichkeit aufzuweisen haben. Vielleicht dienen diese von einem Fachmann veröffentlichten Zahlen und Ergebnisse in unseren Tagen, wo es in allen möglichen Zeitschriften von Artikeln über die Bazillen und ihre Gefährlichkeit wimmelt, manchem ängstlichen Gemüte zur Beruhigung.

Oberland-Genfersee-Bahn. Man schreibt aus Interlaken: Die Frage der Finanzierung des Unternehmens der Zweisimmen-Montreux-Bahn kommt nun auch im engern Oberland in Fluss. Am 1. ds. veranstaltete das bestellte Komitee eine Besprechung mit Interlaken an welcher eine schöne Zahl von Gemeindegliedern, Nationalräten und Grossräten teilnahm. Die Resolution, welche am Schluss der Verhandlungen gefasst wurde, zeugen von grosser Entschiedenheit. Sie gipfeln darin, dass die grosse Wichtigkeit der durchgehenden Bahn Montreux-Interlaken vollauf gewürdigt wird, dass deshalb alles gethan werden müsse, um die von unsern Gemeinden, Korporationen und Verkehrsanstalten gewünschten Subventionen zu bewilligen. Das Komitee wird beauftragt, die mit Hilfe der eidgenössischen Regierung an dieses Ziel zu erreichen. Der Verwaltungsrat der Drahtseilbahn Thunersee-St. Beatenberg hat eine Zeichnung von Stammaktien im Betrage von 4000 Franken beschlossen.

In weniger als vier Tagen nach Amerika. In der letzten Zeit war in englischen Blättern viel von einem Plane des Direktors der Cork and South

Coast of Ireland Railway, Mr. O'Brien Croker die Rede. dessen Ausführung eine völliige Umwälzung im Schiffverkehr herbeiführen würde. Es handelt sich darum, die Schnelligkeit der Dampfer derartig zu erhöhen, dass sie zu Ueberfahrten über den atlantischen Ocean weniger als vier Tage gebrauchen. Mr. O'Brien Croker hat dem Lord Mayor von New-York die Nachricht nach Cork gelangen lassen, dass die Verwirklichung seines Planes gesichert sei. Die neue Gesellschaft führt den Namen Ocean Rapidtransit Company und soll den transoceanischen Verkehr mit Dampfern höchster Fahrgeschwindigkeit, die auch geeigneten Eisenbahnanschluss haben, betreiben. Die erste Linie, die in Betrieb genommen wird, geht von Narragansett Bay über den atlantischen Ocean nach Bresthaven und erfordert eine Fahrzeit von 90 Stunden; die zweite führt von New-York über die Westküste von Amerika nach San Francisco. Die neuen Dampfer werden durch Turbinen getrieben und benutzen zur Feuerung Oel, das in Tanks am Boden des Schiffes mitgeführt wird. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 30,000,000 Dollars und ist bereits gezeichnet.

No Sir! In einem Werk „Aus allen Wäldern“ erzählt Karl Stang das Abenteuer eines Engländer, der ersten Reise um die Erde, die ich im Jahre 1878 unternahm, kehrte ich in Kalifornien bei einem Ausflug nach dem Yosemite Valley in Mary Posa in „Clarus Ranch“, einem mitten im Walde liegenden Gute ein. Die Schiffe fuhren dort, die Preise waren enorm Preise auszeichnete. Alles war auf die primitivste Art eingerichtet, in den Zimmern schlammige Dielen, schlecht gekalkte Wände, sehr einfache Möbel und Betten und im Restaurant gab es hartes Fleisch, warmes Getränk etc., aber eine kleine Flasche Bier kostete 2 Mark, 1 Zigarre 1 Mark etc. Ich hatte sieben nette Reisegefährten, und diese waren mit mir in das Hotel eingekehrt, sonst wollte Niemand daselbst. Wir hatten auch alle Unannehmlichkeiten der Fahrt mit uns, wie z. B. die stoische Ruhe merken mussten, um die Riesenbäume in Mary Posa besuchen zu können. Am Abend des Tages waren wir von unserer Partie zurückgekehrt. Auf unseren Kleidern hatte sich ein dicker Staub abgelagert, aber da wir am anderen Tage wieder einen sehr staubigen Weg zurücklegen hatten, so lohnte es sich kaum, die Kleider und Stiefel gründlich reinigen zu lassen. Wir waren daher auch vollkommen zufrieden, als uns der Hausknecht des Hotels, ein stolzer Spanier, vor oberflächlich und mit einem Abstauber über die Kleider und Stiefel gefahren war. Als wir am anderen Morgen abreisten, wollte ich mich dem Hausknecht für die Mühe des Abstaubens erkenntlich zeigen und reichte ihm für uns acht Herren eine Dollernote als Trinkgeld. Allein der Spanier schüttelte den Kopf, so dass ich zuerst glaubte, er sei zu stolz, ein Trinkgeld anzunehmen. Bald musste ich jedoch bemerken, dass ich mich im Irrtum befand. — Es war ihm zu wenig! — No Sir, Twentyfive each person, erwidert er. — Es blieb mir nun nichts übrig, als dem freundlichen Manne mit bestem Danke zwei Dollars, anstatt des einen, in die Hand zu drücken, denn es war stets mein Prinzip, mich auf Reisen nicht zu ärgern!



C. L. in B. Wenn Sie nicht einen Teil Ihrer Unabhängigkeit und 10% Ihres sauer erworbenen Verdienstes einbüßen wollen, dann lassen Sie die Offerte der internationalen Reisebureaus „Komet“ unberücksichtigt. In dem betr. Zirkular ist von Hotel-Kreditbriefen die Rede, es ist dies aktuell das beste System wie die Hotelcoupons, nur mit anderen Namen. Hauptsache sind immer die 10%, welche von dem schon sehr karg bemessenen Tauspreise (Hotel I. Rangees Mk. 8.30, Hotel II. Rangees Mk. 8.—) zu Gunsten des Reisebureaus in Abzug kommen. Wenn Sie dann nach dem Drängen um Aufgabe eines Inserates in das von derselben Gesellschaft herausgegebene Handbuch nachgeben, dann können Sie füglich sagen, sie arbeiten für die Katz.

Litteratur

Guide to Berne. Soeben ist die englische Ausgabe des neuen kleinen Führers durch Bern erschienen. Gegenüber dem bisherigen bedeutet dieser Führer einen schönen Fortschritt, besonders bezüglich der Illustration. Sehr hübsch sind die Brücken - Aufnahmen, denen der Photograph durch geschickte Benützung von Baumgruppen und einzelnen herabhängenden Zweigen einen bildhäßlichen Charakter gegeben hat. Die deutsche Ausgabe wird in kurzem ebenfalls erscheinen. Der Führer ist vom Verkehrsverein herausgegeben.

„Was th'ich in den Alpen“ Auf einer Tour von Meiringen über die Grosse Scheidegg nach dem Faulhorn, fand ich beim Abstieg nach dem Grindelwald in der ersten Erfrischungshütte „Alpenrose“ in dem dort aufliegenden Touristen - Buche nachfolgende Verse:

Was th'ich in den Alpen, warum so weit hinaus? Was mir die Alpen bieten, hab' Alles ich zu Haus. Im „Wetterhorn“ erblick ich flugs meine eigne Frau Und meine älteste Tochter, das ist die „Blümlisau“ Das „Finsternhorn“ aber die alte Tante ist, Die sich an eisigen Klüften mit jedem Gletscher misst. Das „Schreckhorn“ in den Wolken, wo die Lawine krahnt, Das ist die Schwiegermutter, die ich ins Haus gebracht. Das „Faulhorn“ bin ich selber, das weiss ich nur zu gut, Seitdem auf meiner Nase das „Alpenglöhen“ ruht. Was th'ich in den Alpen, warum so weit hinaus? Was mir die Alpen bieten, hab' Alles ich zu Haus!

Bedenken. Wirt: „Sie, lassen Sie sich sagen, Sie werden mir von Tag zu Tag mehr schuldig. Von morgen an schreibe ich Ihnen nichts mehr auf.“ — Gast: „Ist mir schon recht; aber werden Sie sich denn das alles merken können?“

Witterung im September 1901.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage					
	mit			heile	trübe	mit starkem Wind
	Regen	Schnee	Nebel			
Zürich . . .	16	0	2	2	14	4
Basel . . .	13	0	3	0	14	1
Neuchâtel . . .	15	0	4	1	15	3
Genf . . .	14	0	5	5	12	2
Montreux . . .	16	0	5	4	13	1
Bern . . .	16	0	5	0	16	2
Lucern . . .	17	0	3	3	16	2
St. Gallen . . .	16	0	2	4	14	4
Lugano . . .	17	0	4	4	15	0
Chur . . .	14	0	1	6	15	0
Davos . . .	14	1	2	5	11	3

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 100, Basel 95, Bern 141, Genf 139, Montreux 112, Lugano 138, Davos 148.

Theater.

Repertoire vom 10. bis 17. November.
Stadt-Theater in Zürich. Sonntag: Die Jüdin. Montag: Der Freischütz. Mittwoch: Der Prokeff. Donnerstag: Die Meistersinger von Nürnberg. Freitag: Farinelli. Samstag: Nora. Sonntag: Agnion.
 Hiezu als Beilage: Offertenblatt der „Hôtel-Revue.“
 Verantwortliche Redaktion: Otto Amler.

Seid. Samtte und Plüschse

Fr. 1.90 bis 23.65 per Meter, franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbigor „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Ct. bis Fr. 23.30 per Meter.
 Nur ächt, wenn direkt von mir bezogen.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Londoner Phoenix

Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer und Chomageschaden. Gegründet 1732.
Bezahlte Entschädigungen: Ueber 600 Millionen Franken.
 Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Gebäude, Mobiliar, industrielle Risiken zu vorteilhaften Bedingungen. Sie besorgt ebenfalls die sog. **CHOMAGE-VERSICHERUNG** (Betriebs-einstellung infolge Feuersbrunst). Es empfiehlt sich dieselbe ganz besonders für die Herren Hotelbesitzer. Eine grosse Anzahl Hotels bereits gegen Chomage versichert.
 Zur Erzielung weiterer Auskünfte, sowie zum Abschluss von Versicherungsverträgen beliebe man sich an die **General-Agenten** in den verschiedenen Kantonen, sowie an Herrn Alfred Bourquin, Director der schweizerischen Filiale in Neuenburg zu wenden.

ZU VERPACHTEN.

Restauration Utokulm
 und
Hotel & Pension Uetliberg
 jedes für sich oder zusammen. 506, Zai 10931
 Auskunft im Direktions-Bureau Uetlibergbahn Zürich.

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover

Einzigste Route
 welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.
Von Basel in 17 Std. nach London.
 Fahrpreise Basel-London: Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 58.85, II. Kl. Fr. 48.85, III. Kl. Fr. 38.85. Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.—, II. Kl. Fr. 146.85.
Sesfahr nur 3 Stunden.
 Fahrplanbücher und Auskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer, Kirchgartenstrasse 12, Basel.

In ein grösseres Hotel der Deutsch-Schweiz, Jahresgeschäft mit Restauration, wird ein tüchtiger

Hotel-Direktor

gesucht. Offerten mit Angabe über bisherige Thätigkeit, Alter und Gehaltsansprüche erbeten sub Chiffre **O 9347 B** an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich.** 503

Zu verkaufen.

auf einem der ersten Fremdenplätze des Berner Oberlandes ein prächtig gelegenes, gut eingerichtetes **HOTEL-PENSION**
 mit 42 Fremdenbetten. Grössere Anzahlung erforderlich. Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre **501.**

Hôtel du Faucon

NEUCHÂTEL Table d'hôte 12 1/2 h. à 7 h.
 pour Noces, Bals et Repas Succursale de l'Hôtel du Soleil de Sociétés et Familles 511 Tenu par 115746N Petits diners fr. 2
 < P< Prix modérés > LOUIS JEHLÉ-ZBINDEN Service à la carte
 Téléphone Par sa position centrale (au centre des Bains — Omnibus affaires) se recommande spécialement à MM. les Voyageurs et Touristes. Restauration à toute heure.
 Chauffage central

Zu verkaufen oder zu vermieten

in Leubringen ob Biel das **Hôtel-Pension Beau-Site**
 Neubau mit modernsten Einrichtungen. Beste Lage. Gutes Geschäft für tüchtige Wirtsleute. 488 H4765Y
 Anmeldungen bei dem Besitzer **E. A. Meyer** in Leubringen.

Lugano. — Zu verkaufen

eine schöne **VILLA** mit Garten in prachtvoller Lage auf der Anhöhe, ganz nahe der Stadt. Bestens geeignet zum Betrieb eines **Hotel-Pension**. Preis **Fr. 90,000**. Für nähere Auskunft wende man sich sub Chiffre **X 3350 O** an **Haasenstein & Vogler, Lugano.** 498

Hôtel à vendre.

A vendre dans la Suisse romande un hôtel de saison d'été, tout meublé. Etablissement de Ier rang, bains, hydrothérapie, source d'eau excellente, grands parcs, etc. Bonne clientèle assurée. Conditions favorables de prix et de paiement.
 Pour tous renseignements s'adresser à M. L. Rosset, Notaire à Montreux. 452

Ventilations-Anlagen

1080 erstellt für sämtliche Zwecke (Z h 1315 f)
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)
 Spezialität für Trockenanlagen.

E. SCHMIDER

Bierbrauer & Fabrikant
PRUNTRUT (SCHWEIZ).
 Gegründet 1889.
Extrafeiner Essigsprit
Burgunder-Essig Dijon-Senf
Reiner Weissig Düsseldorfer-Senf

Alle diese Produkte sind garantiert chemisch rein und in Qualität.
Essig-Essenz Essig-Säure
 Preislisten und Muster bereitzuhalten zu Diensten.
 488 110000 P.